

Anfang oder man sollte seine Gefühle nicht unterdrücken sonst werden sie nur noch stärker Teil 2

Hi @ all! hier ist der zweite Teil meiner Story

Von Dark_Soul_Kisara

Kapitel 23: Abschied

So hier ist wieder ein neues Kapitel. Es ist etwas kürzer als sonst und ab dem nächsten Kapitel versuche ich mich mal an einem kleinen Polly und Marik Special^^

Nach dieser Enthüllung war Marik so dermaßen geschockt das er ohne zu wissen einfach loslief. Er konnte keinen klaren Gedanken fassen und merkte kaum das ihn Tränen über die Wangen liefen. Er kam erst wieder zu sich als er wilde Musik und lautes Gelächter hörte und sah das er am Fluss war und in der Ferne sah er einige schwarze Gestalten die sich zu wildem Industrial bewegten und tanzten. Nachdem seine Augen sich an die Dunkelheit gewöhnt hatten sah er auch das Nancy bei Bakura auf dem Schoß saß und ihn ingebungsvoll küsste was Bakura nicht minder heftig erwiderte und außerdem hatte er seine Hände überall an seiner Freundin, dieser Anblick versetzte ihm einen so fiesen Stich das er sich umdrehte und weglaufen wollte, weit kam er aber nicht da er nach einigen Metern gegen eine große schwarze Person prallte die sich als Nancy's bester Freund entpuppte. "Hey Hallo Marik. Na willst du mittrinken. Wir haben viel zu viel und können kaum was vertilgen. Dabei haben wir schon 3x Flunkyball gespielt" lächelte dieser und reichte Marik eine Flasche Bier das Marik gleich darauf exte. "Was ist denn mit dir los?" fragte Mario wurde aber unterbrochen da Nancy in dem Moment vorbeiwankte. "Marik? Du hier was ist denn mit Hitomi? Wolltet ihr nicht den Abend gemeinsam verbringen?" fragte sie unschuldig und man hörte an der Stimme das sie ordentlich einen im Kahn hatte. Marik sah im Schein des Feuers auch das der Hals seiner Schwester über und über mit roten Flecken übersäht war und das war für ihn wieder ein rotes Tuch. "Ach geh bloß weg. Was könnt ihr Weiber denn nur? Ihr könnt saufen, seit dann willenslos und spielt mit uns und am Ende kommt sowiso nur Schmerz dabei raus" fauchte Marik die völlig perplexte Nancy an. "Was ist denn mit dir los?" fragte sie weiter. "Nichts lass mich einfach nur in Ruhe. Ihr Weiber könnt mir echt gestohlen bleiben" knurrte er drohend und lief an ihr vorbei und ließ seine verwirrte Zwillingsschwester stehen die ihm nur sprachlos nachsehen konnte. Bakura der diese Szene unweigerlich mitbekommen hatte legte beruhigend eine Hand auf die Schulter seiner Freundin. "Mach dir nichts draus ich rede mal mit ihm" sagte dieser und lief seinem besten Freund nach. Nancy

derweil zuckte nur mit den Schultern und holte sich noch einen Becher Met und warf sich zwischen ihre beiden Freunde Rick und Bennie. Bakura währenddessen hatte nach einigem Suchen Marik gefunden der entfernt am Ufer saß und seinen Kopf in seinen Armen vergraben hatte. "Hey darf ich mich zu dir setzen? Oder willst du lieber alleine sein?" fragte er freundlich wie eh und je. Marik zuckte nur mit den Schultern und Bakura setzte sich neben den Freund. "Also was ist los. Und warum hast du Nancy so angegiftet?" fragte er ruhig. "Ach das tut mir jetzt schon wieder Leid. Sie kann ja überhaupt nichts dafür. Hitomi ist der Grund. Ich meine ich hab mich so gefreut sie wiederzuhaben und was macht sie. Sie sagt mir das ihre Familie nach Amerika auswandert und sie dort schon wieder einen neuen Kerl hat und ist außerdem von dem arschloch schwanger" sagte Marik und konnte nicht verhindern wieder in Trauer zu versinken. "Oh das ist ja mal richtig mies. Das hat sie dir angetan? Ich dachte sie ist die vernünftigste von uns schlägt nicht über die strenge wie Nancy und Polly manchmal. Aber das sie zu so was fähig ist hätte ich jetzt nicht gedacht" sagte Bakura entsetzt. "Ja und deshalb hat sie mit mir Schuss gemacht und wenn ich ehrlich bin nach dieser Aktion hasse ich sie unheimlich und die soll es nicht noch mal wagen mir unter die Augen zu treten. Ich wüsste nicht zu was ich in der Lage bin wenn ich sie sehe" grollte Marik sauer. "Verständlich und was hast du jetzt noch vor?" fragte Bakura behutsam. "Keine Ahnung ich glaub ich kipp mir ordentlich einen. Aber jetzt gehe ich erstmal zu Nancy und entschuldige mich bei ihr" meinte Marik und stand auf und ging mit Bakura zum geschehen der Feier zurück.

Am nächsten Tag ging es Marik richtig Hundsmiserabel. Nach dem Gespräch mit Bakura hatte er sich bei Nancy entschuldigt und dann alles gegeben und seinen Frust und seine Enttäuschung im Alkohol ertränkt, mit dem Ergebnis das er den Rest der Nacht im Badezimmer verbracht hat. Nancy war nicht minder entsetzt über Hitomi und bat die Freundin am nächsten Tag zu sich. Auf einem Ausritt wollte sie Hitomi ins Gewissen reden. Darum wartete sie mit Lazlo und Nightwish auf dem Hof bis sie kam. "Da hast du ja was schönes angestellt" meinte die schwarzhaarige später auf dem Feldweg recht kühl zu Hitomi. "Ja aber was soll ich denn machen? Ich hab mich in diesen Willies verliebt und erwarte ein Kind von ihm" seufzte Hitomi. "Aber du mußt auch verstehen das Marik sehr tief verletzt ist. Ich meine er freut sich seit Wochen auf deine Rückkehr und was machst du? Du eröffnest ihm das du nen anderen liebst und nen Kind auch noch von dem erwartest. Ist dir Marik so egal? Wenn dem so ist muss ich dir sagen das ich in diesem Fall zu Marik halte" sagte Nancy eindringlich zu dem braunhaarigen Mädchen. "Wie kommst du darauf das Marik mir egal ist? Er ist mir gar nicht egal. Aber du weißt aus eigener Erfahrung das man seine Gefühle nicht unterdrücken kann" meinte Hitomi dann zu Nancy. "Mit dem Unterschied das ich Seto damals nicht fremdgegangen bin" sagte Nancy kurz. "Ok also lässt du mich, als meine Freundin im Stich. Eine tolle Freundin bist du" fauchte Hitomi dann los, wendete ihr Pony und galoppierte davon. Nancy selbst war das nur Recht sie hatte nach und nach immer mehr Ärger für die Freundin empfunden. Hitomi selbst war auf schnellstem Weg zurück zum Hof galoppiert und versorgte nun schnell Lazlo. Bakura der ebenfalls im Stall war ignorierte sie komplett. Da sie wusste das er auch zu Marik halten würde. Immerhin waren die beiden beste Freunde. "Es ist gut das Papa mit uns auswandert. Hier hab ich nichts mehr was mich hält" dachte sie sauer und setzte von fortan kein Fuß mehr in den Reitstall und war froh als es einige Wochen später nach Amerika ging wo sie mit Willies ein neuse Leben beginnen konnte und sie freute sich schon unheimlich darauf. Als sie dann einige Wochen später am Flughafen stand war ihr

doch nicht so gut. Sie bereute es mittlerweile schon mit ihren alten Freunden gebrochen zu haben. Nach reiflicher Überlegung hatte sie Nancy, Bakura, Polly und auch Marik einen langen Brief geschrieben indem sie die 4 bat doch zum Flughafen zu kommen um Lebewohl zu sagen. Aber jetzt kurz vor dem Abflug wusste sie das es keine Hoffnung mehr gab sich bei Nancy und ganz besonders bei Marik sich zu entschuldigen. "Komm Schätzchen. Es ist Zeit wir müssen los. Das Flugzeug wartet nicht" meinte ihre Mutter und legte den Arm um Hitomi's Schulter. "Hast Recht Mum hier hält mich nichts mehr" sagte sie und begab sich zum Flugzeug. Bis ein Ruf durch die Halle ertönte. Hitomi drehte sich um und sah Nancy, Bakura und Polly auf sich zukommen und, ihr Herz machte einen Satz sah sie im Hintergrund Marik stehen der ihren Blick aber gekonnt ignorierte und er hatte einen Gesichtsausdruck der abgrundtiefen Hass ausstrahlte. "Mann zum Glück sind wir noch rechtzeitig. Ega was du in den letzten Wochen getan hast wir sind trotzdem gekommen um dich zu verabschieden. Denn sozial sind wir alle" keuchte Nancy das Mädchen an. "Das finde ich nett. Aber ich muss jetzt leider. Mein Flugzeug wartet nicht" sagte Hitomi, umarmte alle einmal kurz und verschwand dann im inneren des Flugzeuges und war von fortan für immer fort. Nun ja allerdings nicht ganz für immer.